

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bauten

Stadt Zürich weicht Bauernhof ein

(pd/RL) In der Stadt Zürich hat die Landwirtschaft eine grössere Bedeutung, als man dies erwartet. 35 Haupt- und 16 Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaften rund 866 Hektaren, immerhin zehn Prozent der Stadtfläche. Der Stadt selbst gehören zwölf Pachtbetriebe und der von städtischen Angestellten geführte Juchhof; alle werden nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet.

Mit einer Investition von rund 3,8 Millionen Franken hat die Stadt nun den Gutsbetrieb «Im Ris» in Mittelleimbach erneuert. Am Üetliberhang wurden drei neue Gebäude erstellt: ein Freilaufstall, ein Heu- und Strohlager sowie ein einfacher Remisenbau. Die einheitlich gestaltete Anlage ist so konzipiert, dass Besucher Einblick in den Betrieb nehmen können. Das Konzept ist auf den biologischen Landbau abgestimmt. Die Lage in einem Naherholungsgebiet der Stadt soll zudem den Direktverkauf ermöglichen.

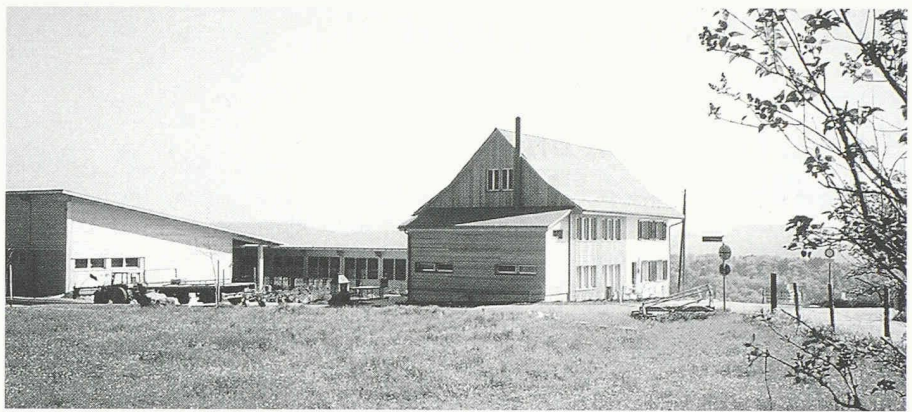
Beim Wohnhaus konnte der denkmalpflegerisch wichtige Teil instand gestellt werden. Anstelle des Scheunenteils, der sich nicht erhalten liess, wurde eine weitere Wohnung eingebaut. Beim erhaltenen Hausteil wurde die originale Bausubstanz sichtbar gemacht. Die Konstruktion des Ersatzbaus erfolgte in Holzbauweise. Das Gebäude dient nun als vollwertiges Wohnhaus für die Pächterfamilie.

Als Architekt für das Bauernhaus zeichnet *Pit Wyss*, Zürich, verantwortlich, mit dem Landwirtschaftsbetrieb war das Büro SVIL, Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich, beauftragt.

Hochschulen

Masch.- und El.-Ing.: beliebte Studienziele

(RL) Soeben hat das Bundesamt für Statistik die neusten Angaben über die Studierenden an den Schweizer Hochschulen bekanntgegeben. Mit 93 387 Immatrikulierten im Wintersemester 1997/1998 nahm ihre Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2,2% zu und erreichte einen Rekordstand. Auffallend hohe Zuwachsraten bei den Studienanfängerinnen und -anfängern



Gutshof «Im Ris», Zürich-Leimbach: Das Bauernhaus wurde renoviert und mit einer zusätzlichen Wohnung versehen (Architekt: Pit Wyss, Zürich). Der Stall und zwei weitere Wirtschaftsgebäude wurden neu erstellt (Architekt: SVIL, Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich)

erreichten die Universität St.Gallen (+14,7%), die ETH Lausanne (+9,1%) und die Universität Freiburg (+7,9%).

Die Steigerungen verteilen sich sehr unterschiedlich auf die verschiedenen Fachbereiche. Bei den technischen Wissenschaften fällt die Zunahme im Maschinen- und Elektroingenieurwesen auf (+16,5%), während der Bereich Bauwesen und Geodäsie eine deutliche Abschwächung verzeichnete (-4,8%). Noch prägnanter zeigt sich dieser Trend bei den Zahlen der Studienanfänger: Hier legten Maschinenbau und Elektrotechnik gar um 22,8% zu, und der Rückgang beim Bauwesen betrug 9,9%. In der Gruppe der Geistes- und Sozialwissenschaften verzeichneten die Sozialwissenschaften die grösste Zunahme (+13,3% Gesamtstudierende bzw. +28% Studienanfänger).

Der Anteil der Frauen an den Schweizer Hochschulen betrug im Wintersemester 1997/98 43,1% aller Studierenden und 45,9% der Neueintritte. An den beiden ETH sind weiterhin nur rund 25% der Studierenden Frauen. Ihr Anteil vergrössert sich gerade bei den technischen Wissenschaften nur schleppend: In den letzten zehn Jahren erhöhte sich die Frauenquote dort nur um 5,6% und liegt heute bei 20,1%.

Praktikumsplätze gesucht

(etb) Die IAESTE Schweiz (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) an der ETH Zürich vermittelt Praktikumsplätze in Industrie und Forschungsinstituten. Etwa 3000 Arbeitgeber in 62 Mitgliedsländern bieten jährlich über 5000 Studierenden der Sparten Ingenieurwesen, der Naturwissenschaften und anderer technischer Wissenschaften ein zwei- bis viermonatiges Praktikum und damit die Erfahrung eines fachlich und kulturell interessanten Aufenthalts im Ausland.

Interessierte Unternehmen erhalten Auskünfte und Unterlagen bei: IAESTE Schweiz, Austauschdienst ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 20 67, Fax 01/632 12 64.

Firmennachrichten

Übernahme Getec AG/Suisselectra, Basel, durch das Kader

(pd) Die Basler Niederlassung der in der technischen Ausrüstung von Gebäude und Infrastruktur tätigen Ingenieurunternehmung Getec AG, Bern – eine Tochtergesellschaft der Emch+Berger-Gruppe –, wird rückwirkend auf den 1.9.1997 vom Kader übernommen. Die 1996 in die Getec AG fusionierte traditionsreiche Basler Ingenieurunternehmung wird nach dem Management-Buy-out wieder unter ihrem altbekannten Namen «Suisselectra, Ingenieurunternehmung AG der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft» firmieren.

Zusammenschluss dreier Steinbruch-Unternehmen

(pd) Die drei Steinbruchunternehmen Vollenweider AG, Grenchen, PCO Portlandement AG, Olten, und Reinhold Dörfli AG, Egerkingen, haben sich zusammengeschlossen. Die neu gegründete Sostag Steinbruch AG wird damit in der ganzen Region über Jurakalk-Abbaugebiete verfügen, was insbesondere die Transportwege verkürzen soll.

Wolf, Kropf & Zschaber/Frey & Associés neu strukturiert

(pd) Nach dem altersbedingten Austritt von *Wolfgang Zschaber* wurde die einfache Gesellschaft Wolf, Kropf & Zschaber/Frey & Associés neu strukturiert. Mit dem Einbezug jüngerer Führungskräfte entstanden drei selbstständige Aktiengesellschaften: Wolf, Kropf & Bachmann AG, Altdorf (mit den Ingenieuren *P. Kropf* und *W. Bachmann*), Wolf, Kropf & Partner AG, Zürich (mit den Ingenieuren *F. Wolf*, *P. Kropf* und *U. Weidmann*), sowie die Frey & Associés SA, Lausanne (mit dem Ingenieur *H.U. Frey*).